

Rege, nicht eingerechnet werde. Nicht einverstanden seien seine Freunde mit den widerrücklichen Zugaben für die Postbeamten in den Ostmarken. Was das Koalitionsrecht der Unterbeamten anlange, so seien seine Freunde von der gesetzigen Erklärung des Staatssekretärs nicht befriedigt. Ein solches Grundrecht dürfe den Unterbeamten keineswegs genommen werden. Unbedingt sei ein höherer Wohnungsgeldzuschuß für die Unterbeamten. — Staatssekretär Kräfe will einstweilen nur die Größe der höheren Beamten erörtern. Deren Denkschrift habe nicht recht, wenn sie von einem wirklichen Notstand spreche und zu den mongelnden Vorwürfen der Verwaltung zur Last lege. Er selbst möchte gern den Beamten ein besseres Advancement geben, aber die Mängelstände stützen noch von früher her aus der Zeit des großen Andrangs zur höheren Postkartei in den achtziger Jahren. Redner legt dies äußerstmäßig dar. Die Verwaltung sei aber im Interesse der Beamten bemüht, sie beobachtige im nächsten Jahre den letzten Teil der Kofferier und Inspektoren in höhere Stellungen zu bringen. Dienten, die 1892 ihr Graden gemacht und etwa 42 Jahre alt seien, bezogen jetzt als Direktoren 4000 M., im Alter von 30 Jahren bezogen die Beamten 3000 M. Das sei kein Notstand angesichts der sicheren Stellung. — Abg. Fürst Radziwill (Pos.) befürwortet die Ostmarken-Zulage und will das Deutschtum durch Einträchtigung der natürlichen Rechte der anderssprachlichen Bürger nicht stören. Redner ruft ferner die offizielle Erichierung der Bestellung von Postbeamten mit polnischen Adressen. — Abg. Schröder (Steil). Vereinig, lehnt mit seinen Freunden die Ostmarken-Zulage ab, ist aber sonst mit der Postverwaltung zufrieden. Er glaubt, daß man über kurz oder lang doch wieder zu einer allgemeinen Gehaltsaufhebung kommen würde. Etwas werde schon geschehen können bei der nächsten Beratung des Servis- und Wohnungsgeldzuschuß-Gesetzes. Den vorliegenden Resolutionen könne er zustimmen. Eine schematische Regelung des Sonntagsdienstes würde jedenfalls Schwierigkeiten bereiten. Wenn den Unterbeamten der Beitritt zu einem Verbande verweigert werde, der über Ihren Oberpostdirektionsbezirk hinausreiche, so sei das eine Schmälerung des Vereins- und Verbundungsrechts, die von dem ganzen Hause genehmigt werde. Die Vorgelehrten sollten selber in die Versammlungen der Leute gehen und gegebenenfalls Behauptungen richtig stellen. — Abg. Adler (Platt.) führt aus, daß die Unterbeamten doch in der Tat viel Anlaß zu Beschwerden hätten. Der niedrige Wohnungsgeldzuschuß, zum Teil unvördig niedrig Gehälter usw. bedauertlich sei, daß die Postverwaltung die Warenhäuser durch Übertragung von Lieferungen unterstüzt. Die Ostmarken-Zulagen müßten unbedingtlich sein. Die Postbeamten in den Ostmarken hätten wegen der Polen und Juden mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen. Das staatsbürgliche Koalitionsrecht müsse den Unterbeamten unverzüglich eingeräumt werden. — Abg. Störmann (Reichsp.) tritt für Aufhebung der Unterbeamtengehälter ein. Gegen die Resolution betr. Sonntagsgrube hätten seine Freunde Bedenken. Es sei nicht Sache der Post als eines Verkehrsministeriums, eine solche konfessionelle Sonntagsgrube an Orten einzuführen, wo die Sonntagsgrube nicht schon Ortsgebräuch sei. — Abg. Hug (Bent.) wünscht höhere Wohnungsgeldzuschüsse für die Unterbeamten. — Abg. v. Treuenfels (Som.) tritt für die Postagenten ein, die sowohl in bezug auf die Sonntagsgrube, als auch den Erholungsausbau gegenüber den eigentlichen Beamten stark im Nachteil seien. — Weiterberatung morgen 1 Uhr. — Schluß der Sitzung gegen 5½ Uhr.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichstag-Kommission für den Entwurf bez. die Kaufmannsgerichte hat heute mit allen gegen die Stimme des Zentrumsabgeordneten v. Betten, bei Stimmenthaltung von zwei Stimmen des Conservativen, das aktive Wahlrecht der Frauen angenommen. Desgleichen wurde die Vollendung des 21. Lebensjahres als genügend zur aktiven Wahl erklärt. Staatssekretär Greif (Poladovitsch) wies wiederholt auf die Gefährdung des Gesetzes durch die Annahme des Wahlrechts für die Frauen hin. Ferner wurde nach längerer Debatte beschlossen: Vorsteher oder Mitglieder einer verwalteten oder beziehenden Körperschaft einer Gemeinde oder eines weiteren Kommunalverbandes können zum Vorsitzenden eines Kaufmannsgerichts auch dann gewählt werden, wenn die Gemeinde oder der weitere Kommunalverband ein Handelsgewerbe betreibt, die sind als Vorsteher und Beigehörige nur in denjenigen Rechtsstreitigkeiten ausgeschlossen, in denen die Gemeinde oder der weitere Kommunalverband Vorsteher ist. — Die Reichstag-Kommission zur Vorbereitung des Gesetzeswurfs über die Entschädigung unschuldig Verhafteter verhandelte auch heute über die Frage, ob die Entschädigung nur dem Verhafteten gewährt werden soll, dessen Unschuld erwiesen ist, oder auch dem bloß wegen Verdachts an Personen freigesetzten. Zu einer Abstimmung kam es nicht. — Die Wahlprüfungskommission des Reichstags erklärte heute die Wahls der Abg. Hug (Som.) und Rautenkranz (mat. lib.) für gültig.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der Budgetkommission des Reichstags wurde bei der heutigen fortgesetzten Beratung des Militär-Gesetzes über das bekannte Kärtnerprogramm über die Moyer-Befreiung diskutiert. Generalleutnant Gallwitz wünschte ausführliche statistische Mitteilungen über die Typhusfälle in Mexiko. Die Steuerung dieser Fälle vom 21. im Jahre 1900 auf 124 im Jahre 1903 habe wohl die Deputate veranlaßt. So dem Umfang des Typhus habe die mangelhafte Wasserversorgung von Mexiko viel beigetragen und die häudige Verwaltung habe nichts dagegen getan. Abg. Schaefer (Bent.). Dr. Müller-Sagan (Som. Volksp.) und Lebedow (Som.) kritisierten das falsche Telegramm als einen Ausdruck des persönlichen Regiments. Lebedow legte ein Verhältnis, der sich auf allen möglichen Gebieten betätigte, der Künft. des Ministers der Mörder, könne nicht beobachten, ein maßgebendes Urteil in bohemischer Beziehung abzugeben. Abg. v. Staiby (Som.) legte gegen diese Art der Vereinigung des Kaisers in die Verhandlung nochdrücklich Vermahnung ein. Abg. Prinz v. Aremberg (Bent.) erhobte aus eigener Erfahrung die sanitären Verhältnisse in Mexiko sehr ungünstig. Nach längerer Aussendekreuzung wurde das Ordinariatum bewilligt. Beim Extraordinarium, Titel: „1916 400 M. für den Ausbau der Landesbefestigungen usw.“ gab Kriegsminister v. Einem herzliche Mitteilungen darüber, was bis jetzt auf diesem Gebiete geleistet sei und was noch geleistet werden sollte.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Amtsgerichtsniederaus führte heute in der Beratung des Staats für Handel und Gewerbe fort. Eine längere Debatte knüpfte sich an den Antrag der Kreisförderer, wonach die Regierung beim Bundesrat eine Abänderung der Bekanntmachung, betr. die Beschränkung des Antrags nicht zulassen zu können. Der Antrag wurde von den Abg. Bothmer (Bent.) und Dr. Hirsch (Som. Volksp.) stichfestgestellt, während die Abg. Gamm und Freiherr v. Seebach (Steil.) nicht entrichten dafür einzutreten. Letzterer warf dem Reichsamt des Innern Unverständnis für praktische Fragen und Äußerungen mit den Sozialdemokraten vor. Der Antrag wurde schließlich gegen Zentrum und Freiheitliche an die Gewerbekommission verwiesen. Dann begann eine allgemeine Debatte, in welcher die Abg. Seelisch (Som.) und Gamm (Steil) warm für den Schuh des Mittelstandes, insbesondere des Handwerkstandes, eintraten. Berlin. (Priv.-Tel.) Der Bundesrat überwies in seiner heutigen Sitzung den Entwurf eines Gesetzes für die Krankenfürsorge für Gediente den zuständigen Ausländern. Die Überarbeitung der Beratung der durch die Reichsbaubehörde bewilligten Mittel hat Anlegung und zum Anfang besonderer Wohnhäuser für Unterbeamte und niedrige befehlte Beamte des Reichs- und Telefondienstes gehabt. Die Wohnung der Gewerbeaufsicht wurde zur Kenntnis genommen. Dem Auschlußbericht über den Entwurf eines Gesetzes betreffend den Schuh von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf Ausstellungserlaubnis wurde zugestimmt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Mitteilung, daß General v. Trotha nach Südwürttemberg gehen werde, ist unrichtig. Es befindet allerdings die Absicht, den genannten General in das Kriegsgebiet zu entsenden, doch ist davon schon vor langerer Zeit endgültig Abstand genommen worden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Novelle zum Börsengesetz soll dem Reichstage in nächster Zeit zugehen. Halle a. d. S. (Priv.-Tel.) Die Stadt Schmiedeberg ist letzte Nacht von einem Kirchurmbrande heimgesucht worden. Da die Löschgeräte nicht anstreichen, war die ganze Stadt gefährdet. Das Pfarrhaus, das Rathaus und die Sparkasse mußten geräumt werden. Beweig verweigerte Hilfe, worauf die Halle-

sche Feuerwehr in einem Sonderzug mit Dampfspritze eintrat. In drei Stunden war die Gefahr beseitigt. Der Schaden ist sehr groß.

Köln. (Priv.-Tel.) Die Rheinschiffahrt ist sowohl in den Flusshäfen, als auch auf der Stromstraße durch Hochwasser behindert. Wasser drang in verschiedene Schlemmagazine der Flusshäfen ein. Der Brachmarkt ist andauernd hoch.

Stendal. (Priv.-Tel.) Der 19jährige Unterprimaier Hoffmann wurde im Sandgraben ertrunken aufgefunden. Derzeit ist noch Witwoch verschwunden. Ob Selbstmord oder Unfall vorliegt, ist noch unausgeklärt. Hoffmanns Vater ist Professor in Rothenburg.

Wien. (Priv.-Tel.) Ministerpräsident v. Rörer richtete an

den böhmischen Landeskonsistorium ein Schreiben, worin er das Eruchen um die Einberufung des böhmischen Landtags ablehnt. Solange die tschechische Obstruktion den Reichstag schwäche, werde die deutsche Obstruktion im Landtag anbauen, und dessen Einberufung wäre daher zwecklos.

Wien. (Priv.-Tel.) Die Lemberger „Reform“ meldet, daß Cardinal Kopf gegen den Krakauer Waller Wisselski die Einleitung des canonischen Prozesses in Rom verlangt habe, weil Wisselski gegen das Verbot des Kreuzauer Ordens den Abgeordneten Karoly in der Kreuzkirche zu Krakau widerrechtlich getraut habe. Cardinal Kopf fordert die Ungültigkeitsklärung der Ehe Karoly.

Rom. (Priv.-Tel.) Im verschiedenen Ortschaften Südtirol fanden beim Karneval arge Exzesse statt, so daß mehrere Militärs einschreiten mußte. Eine Anzahl Personen wurde getötet oder verwundet.

Haag. Der Reichstag in der neuersolanischen Urgelegenheit wird anstatt am 27., am 28. d. M. bekannt gegeben werden.

Wien. (Priv.-Tel.) Eine Anzahl polnischer Studenten verübt Gegendemonstrationen gegen die katholischen Kundgebungen. Sie wurden durch Polaken auseinandergetrieben, wobei 11 Studenten schwer verwundet wurden, daß sie ins Spital gebracht werden mussten.

Kopstadt. (Priv.-Tel.) Premierminister Spragg hat seine Enthaltung genommen. An seiner Stelle wurde Tomkinson zum Gouverneur berufen.

(Märkte eingehende Debatschen befinden sich Seite 4.)

Frankfurt a. M. (Schw.) Straßen 197 10. Palast 102. — Dresden Saar 140. Straße 102. — Sonder 102. — Berlin 102. — Bremen 102. — Tübingen 102. — Schleswig 102.

Würz. (2 Uhr nachmittag). Preise 55,271. Städte 102. — Bonn 102. — New York 102. — Berlin (mitte). Anteile 18,45. — Tübingen 102. — Düsseldorf 102. — Braunschweig 102. — Leipzig 102.

Paris. Produktionsmarkt. Weizen per Februar 22,25 per Mai-August 22,40. Getreide per Februar 43,80. per Sept. 38,75. rühte. Mais per Februar 60. — per September-Dezember 55,50. bestellt.

Karlsruhe. Produktionsmarkt. Weizen per Februar 102. — per April 102. — Rüchte 102. — Getreide 102.

Örtliches und Sachisches.

Nun Leipzig wird uns über den Besuch Sr. Majestät Königs Georgs weiter berichtet: Donnerstag vormittags 9 Uhr fuhr der König nach der katholischen Pfarrkirche in der Weißstraße, um die Messe zu hören. Von da lehrte der Herrscher direkt ins Palais zurück. Nach kurzem Verweilen begab sich der König mit den Herren des Gefolges zu Fuß nach dem Augustusplatz, um, wie bereits gemeldet, die Parade über die Garnison abzunehmen. Bezeichnet ward die Parade von Sr. Engelbert dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des noch in Hofdiensteszess befreiteten kommandierenden Generals des 19. (2. Königl. Sächs. Armeekorps, Generals der Infanterie) Engelbert v. Treitschke, um diefe einen Besuch dem Kommandeur der 24. Division, Generalleutnant v. Rabendorff. Nach kurzem Anhören im Palais fuhr Sr. Majestät der König durch die Goethe- und Grimmaische Straße, die Thomassgasse und über den Thomaskirchhof nach der Wohnung des